

Otte-Wiese siegt bei Heimturnier

Hellefelder krönt Wochenende im Stechen

Von Frank Tischhart

SUNDERN-HELLEFELD. Lokalmatador Klaus Otte-Wiese stahl allen die Show. Der Hellefelder gewann beim 66. Reit- und Springturnier seines RV Hellefeld den mit 10 000 Euro dotierten „Großen Preis der Brauerei Veltins“.

In der Springprüfung der schwersten Kategorie (Klasse S mit drei Sternen) triumphierte Otte-Wiese im Stechen auf „Duck's Cash“ vor Nationenpreisreiter Lutz Gripshöver (Werne) auf „Pontifax“ und Hans-Günther Goskowitz (Würselen) auf „Abdullah“. „Der Sieg gegen solch starke Konkurrenz war das i-Tüpfelchen auf ein für mich aus sportlicher Sicht herausragendes Wochenende“, sagte Klaus Otte-Wiese nach dem Husarenritt mit seinem 11-jährigen Holsteiner. „Dabei ist ‚Duck's Cash‘ nach seiner Verletzung noch nicht wieder bei 100 Prozent“, sagte der großartige Springreiter Otte-Wiese nicht ohne stolz.

Sechs Reiter hatten sich mit ihren Pferden für das Stechen um den „Großen Preis“ mit einer Nullrunde im Normalparcours qualifiziert. Neben Otte-Wiese, Gripshöver und Goskowitz waren das Katharina Offel (Nationalmannschaftsreiterin der Ukraine), Marten Frehe-Siermann (RV Mettingen) und die Sauerländer Amazone Kathrin Müller (ZRFV Voßwinkel).

Nur Goskowitz und Gripshöver waren vor dem letzten Starter Otte-Wiese mit ihren Pferden auch im Stechen ohne Abwurf geblieben. Der Hellefelder, durch den drei Stunden zuvor geschafften Gesamtsieg im „Veltins-Cup“ bestens motiviert, riskierte wieder einmal alles. Als die Uhr stehen blieb, hatten Klaus Otte-Wiese und „Duck's Cash“ die bisherige Bestzeit um 44 Hundertstel Sekunden unterboten. Der

„Es war immer mein Ziel, den Großen Preis bei meinem Heimturnier zu gewinnen.“

Klaus Otte-Wiese

Sieg war perfekt. „Es war immer mein Ziel, den Großen Preis bei meinem Heimturnier zu gewinnen“, sagte Otte-Wiese nach der Ehrenrunde auf „Duck's Cash“.

Das Extra-Bonbon für den Triumph im „Großen Preis“ durfte der Hellefelder verschmähen. Klaus Otte-Wiese hatte bereits vor seinem gestrigen Sieg die Starterlaubnis für das Balver Optimum in zwei Wochen in der Tasche. Diese hatte sich Klaus Otte-Wiese in der jüngsten Vergangenheit mit herausragenden Leistungen bei Weltcup-Springen in der griechischen Hauptstadt Athen und im italienischen Bologna bereits verdient.



Springreiter Klaus Otte-Wiese feierte in seiner Heimat auf „Duck's Cash“ den Sieg im Großen Preis. Foto: F. Stratenschulte